

En guise d'ouverture = Zum Geleit

Autor(en): **Macheret, Augustin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Patrimoine fribourgeois = Freiburger Kulturgüter**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EN GUISE D'OUVERTURE

Le patrimoine fribourgeois n'a pas encore livré tous ses secrets ni révélé toute sa richesse. Le Service cantonal des monuments historiques, grâce à la collaboration de toutes celles et ceux qui y sont attachés, contribue à la mise en valeur d'éléments artistiques et historiques méritant restauration et conservation.

Sous le titre *Patrimoine fribourgeois*, une publication illustrée conçue comme un espace de dialogue avec le public et les institutions concernées, paraîtra désormais une fois par année au moins.

C'est là une heureuse initiative et ce, à plusieurs titres.

En effet, alors que la nouvelle loi sur la protection des biens culturels entrera en vigueur en 1993, il convient de sensibiliser personnes et institutions concernées, notamment les communes - qui verront leurs compétences renforcées en matière de protection du patrimoine immobilier sis sur leur territoire -, à la problématique de la protection et aux solutions qu'elle requiert.

Cette information doit se faire à plusieurs niveaux et le périodique *Patrimoine fribourgeois* est un premier jalon dans un domaine où concertation et conservation doivent aller de pair.

C'est aussi l'occasion, pour le Service et ses collaboratrices et collaborateurs, de présenter au public, sous une forme attrayante et vivante, une partie de leurs travaux, mettant ainsi en valeur les aspects connus ou méconnus de notre patrimoine cantonal. Cet instrument d'information permettra également de faire état des nombreuses restaurations réussies qui apportent un peu de ce supplément d'âme nécessaire à notre cadre de vie.

La culture, économie du futur, mérite que l'on s'attache à mettre en valeur les éléments architecturaux, sculpturaux, picturaux et des arts appliqués qui, depuis le moyen âge et jusqu'à nos jours, ont enrichi les réalisations de notre patrimoine.

Puisse *Patrimoine fribourgeois* y contribuer largement.

Augustin Macheret

Conseiller d'Etat, Directeur
de l'Instruction publique
et des Affaires culturelles

ZUM GELEIT

Das kulturelle Erbe Freiburgs hat bis heute weder alle Geheimnisse verraten noch seinen ganzen Reichtum enthüllt. Die kantonale Denkmalpflege trägt dank der Mitarbeit aller, die ihm zugeordnet sind, dazu bei, künstlerisch und historisch wertvolle Werke, die Konservierung und Restaurierung verdienen, ins rechte Licht zu rücken.

In Zukunft wird unter dem Titel *Freiburger Kulturgüter* jährlich mindestens einmal ein illustriertes Bulletin erscheinen. Es ist als Ort des Dialogs mit der Öffentlichkeit und den ebenfalls mit Kulturgütern beschäftigten Institutionen gedacht.

Das ist unter mehreren Gesichtspunkten eine glückliche Initiative.

Effektiv passt sie gut zum Zeitpunkt, an dem 1993 das neue Kulturgütergesetz in Kraft treten wird. Das ist der Augenblick, um die vom Gesetz betroffenen Personen und Institutionen zur Problematik des Schutzes und der hierfür zu erarbeitenden Lösungen zu sensibilisieren, namentlich die Gemeinden, die inskünftig in diesem Bereich über mehr Kompetenzen verfügen werden.

Die Information muss auf mehreren Ebenen stattfinden und das Bulletin ist ein erster Beitrag zu einer Runde, in der gegenseitige Absprache und denkmalpflegerische Bemühungen Hand in Hand gehen müssen.

Freiburger Kulturgüter bietet der Dienststelle und ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch Gelegenheit, dem Publikum auf attraktive und lebendige Art einen Teil ihrer Arbeit vorzustellen und auf unbekannte oder vergessene Aspekte des kantonalen Kulturerbes hinzuweisen. Als Informationsinstrument wird das Bulletin es ebenfalls erlauben, auf die vielen gelungenen Restaurierungen hinzuweisen.

Die Kultur ist das Unterpfand der Zukunft. Die Werke der Architektur, Skulptur, Malerei und des Kunsthandwerks, welche seit dem Mittelalter bis heute unser Erbe bereichern, verdienen unsere ganz besondere Fürsorge und Wertschätzung.

Es ist unser Wunsch, dass *Freiburger Kulturgüter* in hohem Masse dazu beiträgt.

Augustin Macheret

Staatsrat, Direktor
für Erziehung und
kulturelle Angelegenheiten